

KLINISCHE ORGANISATIONS- PSYCHOLOGIE UND BETRIEBLICHE PSYCHOTHERAPIE CURRICULUM 2020|2021

Strategien zur betrieblichen Prävention
von Stressfolgen und psychischen Störungen



DPTV CAMPUS



Deutsche Psychotherapeutenvereinigung

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

unsere Gesellschaft, die Lebens- und Arbeitswelt befinden sich in einem stetigen Wandel. Nicht immer stehen dabei der Mensch und seine individuelle Gesundheit im Fokus der Veränderungen. Vielmehr berichten die gesetzlichen Krankenkassen seit Jahren über die Zunahme von Fehltagen ihrer Versicherten aufgrund psychischer Erkrankungen.

Psychische Erkrankungen entstehen naturgemäß in der individuellen Lebenswelt – im Spannungsfeld zwischen Risiko und Resilienz. Der Arbeitsplatz und die psychische Beanspruchung der Mitarbeiter*innen ordnen sich nahtlos in dieses Spannungsfeld ein. Belastungsmomente, mitarbeiterorientierte Unterstützung oder Konflikte am Arbeitsplatz spielen seit jeher eine wichtige Rolle bei der psychotherapeutischen Diagnostik und Behandlung sowie bei der Ätiologie und Prävention von psychischen Erkrankungen.

Die Deutsche Psychotherapeutenvereinigung (DPTV) sieht es als wichtige gesellschaftliche und gesundheitspolitische Verantwortung, sich mit der Prävention psychischer Störungen und insbesondere mit der betrieblichen Gesundheitsförderung näher zu befassen. Wir freuen uns, dass wir für Sie seit nunmehr acht Jahren eine spezielle curriculare Fortbildung zu diesem Themenkomplex anbieten können. Zusammen mit namhaften Referent*innen möchten wir unsere Mitglieder und interessierte Kolleg*innen für diesen Themenkomplex begeistern und umfassend fortbilden.

Wir sind davon überzeugt, dass der Bereich der Prävention, der Betrieblichen Psychotherapie und insbesondere der Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung in der Zukunft ein wichtiges Betätigungsfeld unserer Kolleg*innen sein wird. Mit unserer Initiative wollen wir aktiv die Möglichkeiten unseres Berufsstandes weiterentwickeln.

Wir laden Sie herzlich ein, an dem Curriculum „Klinische Organisationspsychologie und Betriebliche Psychotherapie“ teilzunehmen. Psychotherapeut*innen können aktiv dabei helfen, psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz vorzubeugen, den psychotherapeutischen Blick auf die arbeitsbezogene Lebenswelt zu intensivieren und damit insgesamt einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der individuellen Gesundheit zu leisten.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen



Dr. Enno E. Maaß, Dipl.-Psych.
Stellv. Bundesvorsitzender

Erwerb des Zertifikats „Klinische Organisationspsychologie und Betriebliche Psychotherapie“

Konzeption: Dr. Stefan Leidig, Dipl.-Psych.

Inhalt

Die Krankheitstage aufgrund psychischer Störungen haben sich in den letzten 40 Jahren verfünffacht. Für die Betroffenen und deren Arbeitgeber stellt das ein wachsendes Problem dar. Die Eindämmung dieses Trends erfordert dringend kausale, arbeitsplatzbezogene Präventionsstrategien. Dazu gehören die Verbesserung kommunikativer Kompetenzen aller betrieblichen Akteure und klare Richtlinien im Umgang mit psychischen Störungen in der Arbeitswelt. Psychotherapeut*innen sind aufgrund ihrer diagnostischen, präventionsstrategischen und kommunikativen Expertise für diese Aufgaben besonders prädestiniert.

Das Curriculum „Klinische Organisationspsychologie und Betriebliche Psychotherapie“ vermittelt approbierten Psychotherapeut*innen Kompetenzen an der Schnittstelle von klinischen und organisationalen Fragestellungen, um auch im betrieblichen Rahmen psychotherapeutisches Wissen sicher und flexibel anwenden zu können.

Ziel

Erwerb spezifischer diagnostischer und Interventionskompetenzen bei Fragestellungen zur psychischen Gesundheit auf allen Ebenen der betrieblichen Prävention.

Zielgruppe

Psychotherapeut*innen, die nach der Approbation in betrieblichen Kontexten arbeiten möchten und Kolleg*innen, die im Rahmen ihrer Praxistätigkeit einen Schwerpunkt auf betriebspsychotherapeutische Problemstellungen legen.

Methoden

Vorträge, Rollenspiele und Gruppenarbeiten; alle Unterrichtsbausteine dienen dem Zweck, möglichst viele Anwendungsmöglichkeiten für den betrieblichen Alltag zu erlernen und diese auch vor Ort umsetzen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnehmen können alle approbierten Psychologischen Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Zertifikat

Die Fortbildung ist curricular konzipiert. Sie umfasst 9 Module, die auf insgesamt 11 Seminartage verteilt sind (Freitag/Samstag). Nach Abschluss des Curriculums erhalten die Teilnehmer*innen das Zertifikat „Klinische Organisationspsychologie und Betriebliche Psychotherapie“. Bitte beachten Sie, dass das Zertifikat nur vergeben werden kann, wenn alle Veranstaltungen vollständig besucht worden sind. Externe Fortbildungsveranstaltungen können in Einzelfällen nach genauer Prüfung durch den Programmbeirat ggf. angerechnet werden.

Veranstaltungsort	Bundesgeschäftsstelle der DPtV Am Karlsbad 15 10785 Berlin
Zeit	10:00 bis 18:00 Uhr. Jeder Fortbildungstag umfasst 8 Unterrichtseinheiten.
Teilnahmegebühr	Für Mitglieder der DPtV: 180 Euro je Fortbildungstag, 1.980 Euro insgesamt Für Nichtmitglieder: 250 Euro je Fortbildungstag, 2.750 Euro insgesamt 50 % Nachlass für neuapprobierte Psychotherapeut*innen
Anmeldung	Das Anmeldeformular finden Sie auf www.dptv-campus.de . Tragen Sie als Veranstaltungsnummer bitte 20-CU in das Anmeldeformular ein.
Fortbildungspunkte	Das Curriculum ist mit 91 Fortbildungspunkten bei der Psychotherapeutenkammer Berlin akkreditiert.

EINFÜHRUNG

- 05 **Modul 1** Klinische Organisationspsychologie und Betriebliche Psychotherapie – Einführung in das Curriculum

DIAGNOSTIK VON ARBEITSBEDINGUNGEN UND -PROZESSEN

- 06 **Modul 2** Stressoren und Ressourcen von Arbeitsbedingungen
- 07 **Modul 3** Systemische Aspekte der Organisationsberatung

INTERVENTIONSMETHODEN UND -STRATEGIEN

- 08 **Modul 4** Anwendungsfelder und Perspektiven der betrieblichen Gesundheitsförderung
- 09 **Modul 5** Marketingstrategien für Präventionsangebote
- 10 **Modul 6** Personenbezogene Strategien zum Umgang mit Belastungen am Arbeitsplatz und Platzierung professioneller Beratungs- und Interventionskonzepte
- 11 **Modul 7** Strategien der Verhaltens- und Verhältnisprävention mit Schwerpunkt Verhältnisprävention
- 12 **Modul 8** Coaching in Organisationen am Beispiel unterschiedlicher Konfliktlagen

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

- 13 **Modul 9** Abschlussveranstaltung mit Konzeptpräsentationen zum Thema
- 14 Referent*innenverzeichnis
- 16 Anmeldung
- 17 Allgemeine Teilnahmebedingungen

Modul 1

Klinische Organisationspsychologie und Betriebliche Psychotherapie – Einführung in das Curriculum

Störungen des Erlebens und Verhaltens verursachen die längsten Arbeitsunfähigkeitszeiten und sind für die Hälfte aller Frühverrentungen verantwortlich. Dennoch werden psychische Erkrankungen in der betrieblichen Prävention vernachlässigt. Immer noch verlieren viele Arbeitnehmer*innen ihre Arbeitsfähigkeit nur deshalb, weil sie falsch, zu spät oder überhaupt nicht behandelt werden. Die Prävention psychischer Störungen kann nur mit der Enttabuisierung psychotherapeutischer Leistungen einhergehen. Der Workshop führt in die Thematik ein und stellt die curricularen Bausteine vor.

.....
 Referent: Dr. Stefan Leidig, Dipl.-Psych.
 Datum: 18.09.2020

Modul 2

Stressoren und Ressourcen von Arbeitsbedingungen

Stress ist ein alltägliches und allgegenwärtiges Phänomen am Arbeitsplatz und in Organisationen. Dementsprechend gewinnen in der Praxis die Stress- und Belastungsforschung und daraus resultierend das Gesundheitsmanagement immer stärker an Bedeutung. Diese Veranstaltung fokussiert im Kern verschiedene Arten von Stressoren und Ressourcen im Arbeitskontext.

Neben einer allgemeinen Abgrenzung und Definition von theoretischen Grundbegriffen werden praktische Ansätze zur Bestimmung und Beurteilung von Stressoren und Ressourcen vorgestellt und diskutiert (Häufigkeiten, Wechselwirkungen, Zusammenhänge, Messung und Wirkungsweisen). Ziel ist eine Gewinnung von vertiefenden Erkenntnissen über typische Stressoren und Ressourcen im Arbeitsalltag und deren Bedeutsamkeit für das Wohlbefinden und die Gesundheit von Arbeitnehmer*innen.

Modulinhalte:

- Handlungsregulationsmodelle als Grundlage stressbezogener Arbeitsanalysemethoden
- Klassifizierung organisationaler Stressoren und Ressourcen (inkl. dienstleistungsrelevanter Ansätze wie Emotionsarbeit)
- Darstellung der entsprechenden Analyseverfahren inkl. Betriebsbegehungen (z. B. ISTA, FEWS)

Referentin: Dr. Melanie Holz, Dipl.-Psych.

Datum: 18. – 19.09.2020

Modul 3

Systemische Aspekte der Organisationsberatung

Bei Organisationen handelt es sich um komplexe soziale Systeme mit hierarchischen Strukturen und spezifischen Organisationsdynamiken. Im Kontext der Organisationsberatung beschäftigt sich der systemische Ansatz nicht nur mit den einzelnen Elementen einer Organisation (z. B. Mitarbeiter*innen, Führungskräfte, Infrastruktur), sondern auch mit deren Zusammenspiel (z. B. Regeln, Muster) sowie dem System der Organisation an sich (z. B. Beständigkeit, Grenzen, Differenziertheit). Die systemische Betrachtungsweise ist im Kontext der Beratung von Organisationen unter anderem hilfreich für die Auftragsklärung, für die Analyse von Anliegen und Zielen, für die Organisationsdiagnose sowie zur Gestaltung von Maßnahmen der Teamentwicklung. Die systemische Organisationsberatung ist stark ressourcen- und lösungsorientiert. Zur Umsetzung der Lösungen sind positive Erfahrungen der Beteiligten sehr wichtig. Daher finden in dieser Veranstaltung Faktoren wie Wertschätzung, Spaß und Partizipation bei der systemischen Organisationsberatung besondere Beachtung.

Ziele dieses Moduls sind die Entwicklung einer systemischen Sichtweise für Organisationen und das Kennenlernen unterschiedlicher systemischer Interventionen für die Einzel- und Teambberatung.

Modulinhalte:

- Systemische Organisationstheorie
- Interventionen zur Systemdiagnostik und -veränderung

Referentin: Prof. Dr. Kathrin Ripper, Dipl.-Psych.

Datum: 13. – 14.11.2020

Modul 4

Anwendungsfelder und Perspektiven der betrieblichen Gesundheitsförderung

Meist ergeben sich psychologische Fragestellungen im Spannungsfeld zwischen den Bedürfnissen der Mitarbeiter*innen (Sicherung der eigenen Privilegien, Vermeidung von Veränderung, Abwehr zusätzlicher Belastungen) und denen des Arbeitgebers (Flexibilisierung, Rationalisierung, Effizienzsteigerung). Hierzu ist es notwendig, betriebliche Strukturen und Hierarchieebenen zu kennen und ein Gefühl dafür zu entwickeln, welche expliziten bzw. impliziten Regeln im jeweiligen Betrieb entscheidend sind. Im Rahmen des Präventionsgesetzes stehen den Krankenkassen vermehrt Gelder für betriebliche Präventionsleistungen zur Verfügung. Durch überzeugende Konzepte können Psychotherapeut*innen hier neue, interessante Aktionsfelder finden. Neben der Erörterung von gesetzlichen Rahmenbedingungen und strategischen Aufgabenstellungen sollen in Falldarstellungen anhand konkreter Störungsbilder praktische Handlungsoptionen aus betrieblicher Sicht diskutiert werden.

Modulinhalte:

- Strategische und praktische Aufgabenstellungen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Gesetzliche Rahmenbedingungen der BGF und der Betriebsmedizin
- Strategien und Herausforderungen der innerbetrieblichen Umsetzung von Maßnahmen und Angeboten
- Perspektiven betriebsärztlicher/betriebspsychotherapeutischer Maßnahmen

Referentin: Dr. Kristin Hupfer

Datum: 11.12.2020

Modul 5

Marketingstrategien für Präventionsangebote

Aufbauend auf den bisherigen Modulen zu den Anwendungsfeldern der betrieblichen Gesundheitsförderung und zu psychischen Störungen im Unternehmen, nehmen die Teilnehmer*innen einen Perspektivwechsel vor, indem der Fokus auf das eigene differenzierende Leistungsangebot als Psychologische Psychotherapeut*innen gerichtet wird. Ziel ist es, den Teilnehmer*innen theoretisch fundierte Kenntnisse und konkrete Methoden zu vermitteln, das eigene Leistungsangebot zu identifizieren und zielgruppengerecht – für Krankenkassen, KMU und Organisationen – zu kommunizieren.

Die Teilnehmer*innen lernen die Grundlagen der identitätsbasierten Markenführung kennen und üben deren Anwendung. Dabei entwickeln sie konkrete Handlungsansätze als Ausgangslage für vertiefende Überlegungen zur strategischen und operativen Marketingplanung.

Modulinhalte:

- Theoretische Grundlagen der identitätsbasierten Markenführung
- Konkretisierung der Zielgruppe und ihrer Bedürfnisse mit der Value Proposition Canvas
- Praktische Übung zur Skizzierung der eigenen Markenidentität
- Konzeptideen für die Kommunikation der eigenen Marke

Referentin: Prof. Dr. Annette Pattloch

Datum: 12.12.2020

Modul 6

Personenbezogene Strategien zum Umgang mit Belastungen am Arbeitsplatz und Platzierung professioneller Beratungs- und Interventionskonzepte

Neben den Maßnahmen, die in der verhältnispräventiven Arbeit durch Psychologische Psychotherapeut*innen im betrieblichen Setting durchgeführt werden können, stehen in diesem Modul die Workshops und Seminare zur Verhaltensprävention im Vordergrund. Führungskräfte-seminare („Wie führe ich mich und andere gesund?“), Stressbewältigungsseminare und ressourcenfördernde Workshops werden aus der Train-the-Trainer-Sichtweise präsentiert und Beispiele für gut gestaltete Teilnehmerunterlagen dargeboten.

Inhalt des zweiten Seminartages ist die Platzierung der eigenen Geschäftsidee sowie die zu beachtenden gesetzlichen Bestimmungen bzgl. Datenschutz, Informations- und Schweigepflicht sowie Finanzierungsmöglichkeiten. Nach dem Mittagessen treffen sich die Kleingruppen, um unter Supervision die Abschlussarbeiten (Modul 9) vorzubereiten.

Modulinhalte:

- Strategien betrieblichen Stressmanagements; Führungskräfte-seminare
- Gesetzliche Bestimmungen für Anbieter*innen psychologischer Dienstleistungen: Datenschutz, Handhabung akuter Krisensituationen, Informations- und Schweigepflicht, Haftpflichtaspekte, Finanzierungswege/-möglichkeiten, Best-Practice-Beispiele
- Unterstützung bei der Erstellung der Konzeptpräsentationen für den Abschlussworkshop

Referentin: Dr. Nadine Schuster, Dipl.-Psych.

Datum: 05.–06.02.2021

Modul 7

Strategien der Verhaltens- und Verhältnisprävention mit Schwerpunkt Verhältnisprävention

Aufbauend auf den vermittelten Grundlagen in den vorherigen Modulen zu Stressoren und Ressourcen in der Arbeitswelt, zu systemischen Analysemethoden sowie zu den Grundlagen und Anwendungsfeldern der betrieblichen Gesundheitsförderung, steht in diesem Modul die Vermittlung von Kenntnissen und Kompetenzen im Bereich der Verhältnisprävention im Fokus. Vorgestellt werden theoretische Modelle zur betrieblichen Verhaltens- und Verhältnisprävention und ihrer Integration, Indikationen für verhaltens- bzw. verhältnispräventive Maßnahmen sowie Strategien zur Diagnose, zum Aufbau und zur Förderung organisationaler Ressourcen. Klinische, individuumszentrierte Perspektiven werden um organisations- und strukturfokussierte Sichtweisen ergänzt. Grunddimensionen organisationaler Ressourcen wie sinnhafte, vorhersehbare und beeinflussbare Arbeitsbedingungen werden vermittelt und theoretisch verankert (Handlungstheorie und Antonovskys Konzept der Salutogenese). Praktische Umsetzungen sowie Bedingungen für betriebliche Verankerungen werden am Beispiel vorgestellt. Einzelne Modulelemente werden praktisch geübt. Am Ende entwickeln die Teilnehmer*innen Umsetzungsentwürfe der Strategien im eigenen momentanen beruflichen Umfeld.

Modulinhalte:

- Theorie der betrieblichen Verhaltens- und Verhältnisprävention
- Indikationen für verhaltens- bzw. verhältnispräventive Maßnahmen
- Diagnose, Aufbau und Förderung organisationaler Ressourcen

Referentin: Prof. Dr. Antje Ducki, Dipl.-Psych.

Datum: 19.03.2021

Modul 8

Coaching in Organisationen am Beispiel unterschiedlicher Konfliktlagen

Bei Coaching handelt es sich um eine Beratungsform für Fach- und Führungskräfte. Thematisch nimmt es bei beruflichen Fragestellungen seinen Ausgang. Als „Life-Coaching“ bezieht es bei Bedarf auch biographische und aktuelle lebensweltliche Themen mit ein. Wenn Coaching nachgefragt wird, handelt es sich meistens um konfliktäre Situationen. Klient*innen beschreiben diese vielfach als individuelle Ereignisse. Viel häufiger handelt es sich aber um multikausale Phänomene. Und besonders oft resultieren sie aus organisatorischen Besonderheiten formaler und/oder nicht-formaler Art.

In dieser Veranstaltung sollen zunächst Differenzen zwischen Coaching, Supervision und Psychotherapie thematisiert werden. Sodann sind individuelle, interaktive und systemische Merkmale von Konflikten zu erarbeiten. Des Weiteren sollen Konfliktprozesse auf dem Hintergrund organisatorischer Phänomene betrachtet werden. Methodische Basis sind neben Mini-Lectures besonders Fallstudien, Rollenspiele und vor allem Beispiele der Teilnehmenden.

Modulinhalte:

- Coaching in Relation zu Supervision und Psychotherapie
- Merkmale von Konflikten
- Wesentliche formale und nicht-formale Aspekte von Organisationen

Referentin: Dr. Astrid Schreyögg, Dipl.-Psych.

Datum: 20.03.2021

Modul 9

Abschlussveranstaltung mit Konzeptpräsentationen zum Thema

Die Abschlussveranstaltung dient der Zusammenfassung der Lerninhalte und der weiteren Netzworkebildung zwischen den Teilnehmenden.

Klinisch-organisationspsychologische Strategien und Interventionen im Betrieb können unterschiedliche Schwerpunktsetzungen haben. Die im Verlauf des Curriculums entwickelten persönlichen Interessen der Teilnehmenden sollen in Form von Präsentationen unter dem Titel: „Strategien zum Umgang mit psychischem Stress am Arbeitsplatz“ individuell oder in Kleingruppen erarbeitet werden.

Die Abschlussveranstaltung dient zur Präsentation der erarbeiteten Konzeptideen und Projekte. Sie werden im Plenum vorgetragen und diskutiert. Idealerweise bilden sich Kleingruppen spätestens ab dem sechsten Modul des Curriculums und beginnen ihre Präsentationen auf Grundlage aller Veranstaltungen zu entwickeln.

Modulinhalte

- Gruppenbeiträge mit Vorträgen der Teilnehmenden zu dem Thema: „Strategien zum Umgang mit psychischen Problemen am Arbeitsplatz“ – Darstellung und Diskussion von Interventionskonzepten und entsprechender Angebote für Betriebe
- Reflexion der curricularen Inhalte, Netzworkebildung

Referent: Dr. Stefan Leidig, Dipl.-Psych.

Datum: 07.05.2021

Prof. Dr. Antje Ducki

Seit 2009 Leiterin des Gender- und Technik-Zentrums und seit 2002 Professorin für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Beuth Hochschule für Technik Berlin. Management und Moderation von betrieblichen Projekten der Gesundheitsförderung, Gesundheitszirkeln, Konflikttrainings und anderem. Forschungsschwerpunkte: Betriebliche Gesundheitsförderung, betriebliches Stressmanagement, digitale Arbeit und Gesundheit, Mobilität und Gesundheit.

Dr. Melanie Holz

Dipl.-Psychologin. Seit 1999 als selbständige Beraterin und Trainerin für zahlreiche Unternehmen und Institutionen im Bereich Human Resources Management und Gesundheitsmanagement tätig. Seit 2009 regelmäßiger Lehrauftrag an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Institut für Unternehmensführung, Abteilung: Personal, Führung und Organisation. Seit 2008 Dozentin am Lehrstuhl für Arbeits- und Organisationspsychologie am Institut für Psychologie der Goethe-Universität Frankfurt am Main (Schwerpunkt Stressforschung). Zuvor Tätigkeit bei einer Personal- und Unternehmensberatung.

Dr. Kristin Hupfer

Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie (TP), Ärztin für Arbeitsmedizin. Seit 2000 im Corporate Health Management der BASF SE Ludwigshafen mit den Schwerpunkten Prävention und Behandlung neurologischer und psychischer Erkrankungen, psychotherapeutische Kurzintervention, Krisenintervention, Suchtprävention, Team-Coaching und betriebliche Gesundheitsförderung.

Dr. Stefan Leidig

Psychologischer Psychotherapeut und Supervisor (VT). Zwanzig Jahre Tätigkeit in der psychosomatischen und Suchtrehabilitation, davon zehn Jahre in leitender Funktion. Seit 1996 Organisation von Veranstaltungen zur betrieblichen Gesundheitsförderung mit dem Fokus „Psychischer Stress und psychische Störungen am Arbeitsplatz“, Supervision und Coaching. Er koordiniert ein Netzwerk für betriebliche Gesundheitsförderung (emu-systeme) und führt eine Kassenpraxis für Psychotherapie in Berlin.

Prof. Dr. Annette Pattloch

Seit 2005 Professorin für Marketing an der Beuth Hochschule für Technik Berlin. Nach dem Studium der Informationswissenschaft an der Universität des Saarlandes und an der Rutgers University in den USA langjährige Tätigkeit in der Industrie zuletzt in der Unternehmensberatung als Abteilungsleiterin für Customer-Relationship-Management-Systeme bei der Volkswagen-

Tochter gedas. Aktuelle Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind Markenführung und Dienstleistungsmarketing unter besonderer Berücksichtigung der Digitalisierung.

Prof. Dr. Kathrin Ripper

Psychologische Psychotherapeutin, Systemische Therapeutin (SG), Ausbildung in Hypnotherapie (MEG). Seit 2009 Professorin für Psychologie der Sozialen Arbeit und seit 2013 Leiterin des Studiengangs Soziale Arbeit im Gesundheitswesen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW). Modulverantwortliche für Arbeits- und Organisationspsychologie im Master Governance Sozialer Arbeit des Center for Advanced Studies (CAS) der DHBW. Zweijährige Tätigkeit als Klinische Psychologin in der Akutpsychiatrie. Davor vier Jahre Betriebspsychologin in der Sozialberatung der Daimler AG, langjährige Tätigkeit als Unternehmensberaterin. Seit 2013 hat sie neben der Tätigkeit als Professorin eine eigene Praxis für Psychotherapie und Coaching in Tübingen.

Dr. Astrid Schreyögg

Psychologische Psychotherapeutin (TP), bis 1985 Leitungspositionen in therapeutischen und pädagogischen Arbeitsfeldern. Ab 1985 freiberufliche Psychotherapeutin, Supervisorin, Coach im In- und Ausland. Coach-Ausbilderin bei der Deutschen Psychologen Akademie und bei artop – Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin; Fachbuchautorin zahlreicher Lehrbücher und Aufsätze zu Supervision und Coaching. Herausgeberin einer entsprechenden Reihe bei Springer.

Dr. Nadine Schuster

Psychologische Psychotherapeutin (VT). Seit 2010 psychotherapeutische Privatpraxis in Mainz. Geschäftsführende Gesellschafterin der prevent.on GmbH: präventive Angebote für Firmen und Privatpersonen im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements (Checkups, Seminare, Coaching). 2008–2010 Leitung des Behandlungs- und Forschungsschwerpunkts „Arbeitsplatzbelastungen und psychische Störungen“ an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Das Curriculum „Klinische Organisationspsychologie und Betriebliche Psychotherapie“ wird unterstützt durch den Programmbeirat: Sebastian Baumann, Lisa Claren, Carsten Frege, Dr. Christoph Koban, Mechthild Lahme, Dr. Enno E. Maaß, Dr. Klaus Michael Reininger, Prof. Dr. Karin Tritt, Michaela Willhauck-Fojkar.

Die konzeptionelle und inhaltliche Verantwortung liegt bei Dr. Stefan Leidig.

Bitte nutzen Sie unser Online-Anmeldeformular auf www.dptv-campus.de. Sollte Ihnen diese nicht möglich sein, können Sie uns Ihre Anmeldung alternativ auch per Fax (030 235009-44) oder per Post (DPtV CAMPUS, Am Karlsbad 15, 10785 Berlin) zusenden.

Teilnahmegebühr

Mitglieder der DPtV: 180 Euro je Fortbildungstag / 1.980 Euro insgesamt
Nichtmitglieder: 250 Euro je Fortbildungstag / 2.750 Euro insgesamt
50 % Nachlass für neuapprobierte Psychotherapeut*innen*

Die Teilnahmegebühr wird vor jedem einzelnen Modul beglichen.

* Ermäßigungen für Nichtmitglieder können nur unter Vorlage eines entsprechenden Nachweises gewährt werden.

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Curriculum „Klinische Organisationspsychologie und Betriebliche Psychotherapie“, Veranstaltungsnr. 20-CU an:

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Mitglieds-Nr. (wenn vorhanden): _____

Zahlung per Rechnung

Einmalige Einzugsermächtigung mittels SEPA-Lastschrift

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Es gelten die Allgemeinen Teilnahmebedingungen und die Datenschutzerklärung nach der DSGVO (einsehbar unter www.dptv.de).

Ich akzeptiere die Allgemeinen Teilnahmebedingungen.

Ich akzeptiere die Datenschutzerklärung.

Datum, Unterschrift

Anmeldung

Die schriftliche Anmeldung (Brief/Fax/Online-Formular) der Teilnehmer ist verbindlich. Nach der Anmeldung über das Online-Formular erhält der Teilnehmer umgehend eine Eingangsbestätigung. Soweit noch freie Plätze vorhanden sind, erhält der Teilnehmer zeitnah eine Anmeldebestätigung per E-Mail. Sollte die Veranstaltung bei Anmeldungseingang bereits ausgebucht sein, wird dem Teilnehmer eine Absage zugesendet (per E-Mail) und er wird auf die Warteliste aufgenommen. Die Fortbildungsveranstaltungen sind in der Regel auf max. 20 Teilnehmer begrenzt.

Gebührenpflichtige Veranstaltungen

Etwa 9 Werktage vor Veranstaltungsbeginn wird die postalische Teilnahmebestätigung und somit die verbindliche Zusage der Durchführung der Veranstaltung durch DPtV CAMPUS verschickt. Die Teilnahmebestätigung enthält die Rechnung über die Veranstaltungsgebühr sowie Einzelheiten zu Ort und Zeit der Veranstaltung.

Leistungsumfang

Für alle Fortbildungsveranstaltungen beantragt DPtV CAMPUS eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Ausgenommen sind in der Regel Veranstaltungen aus der Kategorie Berufspolitik. Pro Unterrichtseinheit (UE) wird ein Fortbildungspunkt vergeben. Einzelne Psychotherapeutenkammern erteilen darüber hinaus zusätzliche Fortbildungspunkte. Die Veranstaltungsgebühr umfasst folgende Leistungen: Teilnahme an der Veranstaltung und Ausstellung der Teilnahmebescheinigung sowie in der Regel Veranstaltungsunterlagen und die Bewirtung.

Rücktritt durch den Teilnehmer

Der Rücktritt von einer Anmeldung ist nur schriftlich möglich (per E-Mail an campus@dptv.de oder per Brief/Fax an die Bundesgeschäftsstelle der DPtV). Bei einem Rücktritt von kostenpflichtigen Veranstaltungen fällt grundsätzlich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 20 Euro an. Bei Abmeldungen, die später als 4 Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn bei uns eingehen, wird eine Stornierungsgebühr in Höhe von 50 % der Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Bei einer Abmeldung am Tag oder nach dem Tag der Veranstaltung fallen 100 % der Teilnahmegebühr an. Maßgeblich bei Rücktritten ist das Eingangsdatum der Abmeldung bei der DPtV.

Rücktritt von Modulen des Curriculums

Klinische Organisationspsychologie

Bei Rücktritten vom gesamten bzw. verbleibendem Curriculum, die später als 4 Wochen (28 Tage) vor dem Beginn des 1. bzw. nächsten Moduls eingehen, fällt eine Stornogebühr in Höhe von 270 Euro an.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Allgemeine Teilnahmebedingungen (Auszug)

Bei Rücktritten von einzelnen Modulen gelten die Bedingungen unter „Rücktritt durch den Teilnehmer“. Bitte wenden Sie sich frühzeitig an DPtV CAMPUS.

Organisatorische Änderungen und Absagen durch DPtV CAMPUS

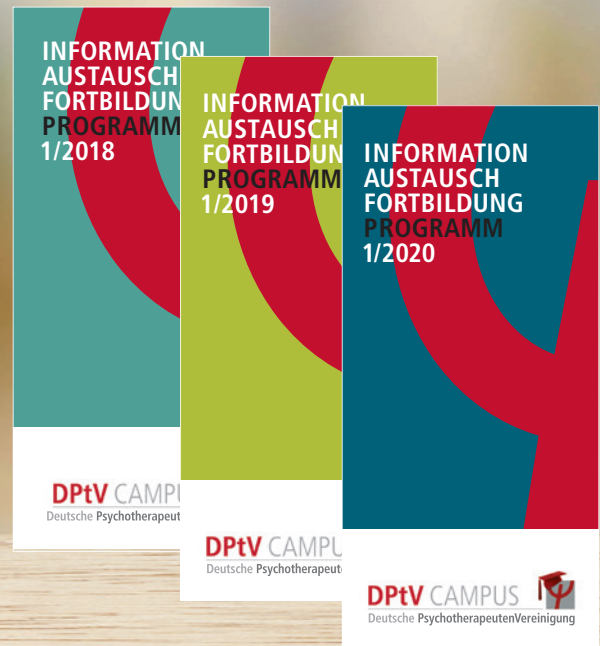
Sollte eine Veranstaltung nicht stattfinden können (z. B. aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl), erfolgt die Absage in der Regel zwei Wochen vor dem geplanten Veranstaltungsbeginn. In seltenen Fällen behält sich DPtV CAMPUS vor, auch kurzfristige Absagen vorzunehmen.

Die Allgemeinen Teilnahmebedingungen gelten ab dem 01.04.2014 (aktuelle Fassung vom 30.11.2018) und sind vollständig nachzulesen unter dptv-campus.de.

INFORMATION AUSTAUSCH FORTBILDUNG

- Berufspolitik
- Fachveranstaltungen
- Praxismanagement
- Junge Psychotherapeuten

Jetzt
anmelden!
dptv-campus.de



DPtV CAMPUS ist ein Angebot der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung.
Weitere Informationen zur Fortbildungsakademie finden Sie auf dptv-campus.de.



QM-Praxishandbuch

Das Handbuch der professionellen Praxisführung

Auf Basis des QEP® 2010 (QM-System der KBV) und der QM-Richtlinie 2016, aktualisiert um die Psychotherapie-Richtlinie 2017 und das TSVG 2019, finden sich im QM-Praxishandbuch individualisierbare Praxis- und QM-Formulare sowie Informationen und Musterablaufbeschreibungen aller Prozesse in einer psychotherapeutischen Einzelpraxis. Themen: Patientenversorgung, Patientenrechte und -sicherheit, Fortbildung, Praxisführung, Patientenbefragungen, Notfall- und Fehlermanagement.

Das QM-Praxishandbuch ist ein Leitfaden für

- einfaches und effizientes Qualitätsmanagement
- Weiterentwicklung und Reflexion der Praxisführung
- die Anwendung des Berufs- oder Sozialrechts
- die Praxisorganisation bei einer Praxisgründung

Neu! Aktualisierte
Ausgabe 2019



Hardcover-Ringordner mit Register und USB-Stick 60 Euro für DPTV-Mitglieder, 120 Euro für Nichtmitglieder, inklusive Versand, Bestellung über www.dptv.de oder per Mail an bgst@dptv.de.

Herausgeber

Deutsche Psychotherapeutenvereinigung
DPTV CAMPUS

Am Karlsbad 15
10785 Berlin

Telefon 030 235009-12

Fax 030 235009-44

E-Mail: campus@dptv.de

www.dptv-campus.de

